



Stellungnahme der Verwaltung

11. Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven

Sitzungstermin:	Montag, 09.12.2019
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Pfarrheim Kückhoven, Akazienweg 4, 41812 Erkelenz

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Bericht

Ausschussvorsitzender Simon begrüßt die Ausschussmitglieder, den Mitarbeiter der Verwaltung und die Vertreter der Presse zur 11. Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven.

Ausschussvorsitzender Simon berichtet zu folgenden Punkten:

- Umwandlung des Tennensportplatzes in einen Kunstrasenplatz
- Schülerzuwachs in der Grundschule Kückhoven
- Übergabe der Ergebnisse im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes an Bürgermeister Jansen

Ausschussmitglied von Dreusche hinterfragt den Umstand, dass die Kosten für die Unterhaltungsarbeiten am Kunstrasenplatz – so wie er in der Presse gelesen habe – durch den Verein TuS Gemanía Kückhoven übernommen werden sollen, obwohl der Sportplatz auch von der Schule genutzt werde. Hier sei aus seiner Sicht eine Übernahme der laufenden Unterhaltungskosten – zumindest anteilig – durch die Stadtverwaltung wünschenswert.

Ausschussvorsitzender Simon werde in der Sache Kontakt mit der Verwaltung aufnehmen und in der nächsten Sitzung berichten.

zu 2 Neubaugebiet "Hinter Klüschgarten"

Ausschussvorsitzender Simon berichtet, dass die Interessengemeinschaft Hasenweg mit der Verwaltung eine Vereinbarung hinsichtlich des Lieferverkehrs im Rahmen der Bautätigkeit im Neubaugebiet „Hinter Klüschgarten“ getroffen habe und verliest hierzu ein Schreiben des Technischen Beigeordneten Lurweg. Auf Vorschlag der Interessengemeinschaft soll die An- bzw. Abfahrt des Lieferverkehrs zu Beginn der Bautätigkeit jeweils über den Hasenweg bzw. den Waldweg erfolgen. Eine entsprechende Beschilderung werde durch die Stadtverwaltung erfolgen.

Gegenstimmen gegen diese Vereinbarung bzw. gegen die geplante Verkehrsführung erheben sich keine.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung bzw. in eigener Zuständigkeit):
„Der Bezirksausschuss nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 3 Antrag der Dorfgemeinschaft Kückhoven e. V. vom 07.11.2019: Bürgerfreundliche Umgestaltung "Roter Platz"

Ausschussvorsitzender Simon verliest und erläutert den Antrag.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink berichtet, dass in den Bürgerversammlungen im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes der Wunsch zur Umgestaltung des roten Platzes vorgebracht worden sei.

Im Rahmen der Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes wurde in einem Arbeitskreis mit den Beteiligten ein Plan entworfen, der als Ideengeber fungieren sollte.

Ausschussvorsitzender Simon bittet die Verwaltung darum, dass die Stadtverwaltung die angrenzenden Flächen der katholischen Kirche bei der Umgestaltung berücksichtigen und hier Kontakt mit der Kirche aufnehmen sollte.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses bitten bei der Umgestaltung Rücksicht darauf zu nehmen, dass das Zelt für den Kückhovener Weihnachtsmarkt auch weiterhin aufgestellt werden könne.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung)
„Die Verwaltung möge in Planungen eintreten, den so genannten „Roten Platz“ in Kückhoven bürgerfreundlich umzugestalten und die Dorfgemeinschaft einzubeziehen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der „Rote Platz“ in Kückhoven zwischen Servatiusstraße und Akazienweg wird neben der Stellplatzfunktion im südlichen Bereich auch als Ein- und Ausfahrt für das Feuerwehrgerätehaus genutzt. Wegen auftretender Beeinträchtigungen der Ein- und Ausfahrt auf Grund von ruhendem Verkehr wird in Kooperation der Feuerwehr, dem Grünflächen- und dem Ordnungsamt die Situation geprüft.

Darüber hinaus steht die nördliche Platzfläche für den jährlichen Weihnachtsmarkt zur Verfügung. Weiterhin dient der Platz als Fußwegverbindung und hat an seinem nordöstlichen Randbereich sowie im Bereich der Stellplatznutzung Grünflächen mit Baumbestand.

Eine „bürgerfreundliche“ Umgestaltung des „Roten Platzes“ kann erst nach Abschluss der Prüfung, wie die Feuerwehr trotz Falschparker Einsatzbereit bleibt, begonnen werden. Entweder wird die Planung auf Grundlage des bürgerschaftlichen Dorfentwicklungskonzepts erfolgen oder es bedarf eines umfangreichen Abstimmungs- und Planungsprozesses.

zu 4 Antrag der Dorfgemeinschaft Kückhoven e. V. vom 07.11.2019: Prüfung der Verwaltung zur Entlastung der Katzemer Straße

Beratendes Ausschussmitglied Frings äußert Bedenken dahingehend, dass die Katzemer Straße für den zu erwartenden Schwertlastverkehr, der sich im Rahmen der anstehenden Bautätigkeiten im Neubaugebiet ergeben werde, nicht geeignet sei.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink weist drauf hin, dass der Antrag der Dorfgemeinschaft Kückhoven zur Entlastung der Katzemer Straße mittel- bis langfristig ausgerichtet sei. Insbesondere vor der anstehenden Bautätigkeit im Baugebiet „Hinter Klüschgarten“ sieht er kurzfristigen Handlungsbedarf bezüglich der Verkehrsentslastung von Kückhoven.

Er schlägt deshalb vor, dass der Bezirksausschuss Kückhoven in einem separaten Tagesordnungspunkt am Ende der Sitzung einen entsprechenden Beschluss fassen solle.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses stimmen diesem Vorgehen zu.

Der Bezirksausschuss Kückhoven fasst folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Die Verwaltung möge die Verkehrssituation auf der Katzemer Straße mit dem Ziel der Entlastung prüfen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Rechts- und Ordnungsamt kann lediglich die Parksituation auf der Katzemer Straße überprüfen und regelmäßig überwachen.

Ferner kann ggfls. im Antragsverfahren von Großraum- und Schwertransporten zum Baugebiet auf die Verkehrsführung Einfluss genommen werden.

zu 5 Antrag der Dorfgemeinschaft Kückhoven e. V. vom 17.11.2019: Aufnahme in die Planungen des "Grünen Bandes" der künftigen Tagebaulandschaft rund um Garzweiler II

Ausschussvorsitzender Simon erläutert den Antrag.

Stv. Ausschussvorsitzender Spalink gibt den Mitgliedern des Bezirksausschusses weitergehende Hintergrundinformationen zum Zweckverband Landfolge Garzweiler und dessen Projekte.

Der Bezirksausschuss Kückhoven spricht sich dafür aus, dass der Geschäftsführer des Zweckverbandes, Herr Mielchen, in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses über die Projekte und die Möglichkeiten zur Einbindung von Kückhoven in die geplanten Maßnahmen des Zweckverbandes informieren solle.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschusses Kückhoven beantragt:

1. Die Aufnahme in die Planungen des Grünen Bandes der künftigen Tagebaulandschaft rund um Garzweiler II.
2. Die Stadtverwaltung möge zusammen mit dem Zweckverband Landfolge Garzweiler und der Dorfgemeinschaft Kückhoven in einem geeigneten Verfahren Zukunftsprojekte für Kückhoven entwickeln.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1:

Die Planungen des Grünen Bandes des zuständigen Zweckverbandes Landfolge Garzweiler umfassen bereits den Bereich um Kückhoven.

Wie in dem auf der Verbandsversammlung am 16.11.2019 beschlossenen Leitbild des Grünen Bandes dargestellt ist, verändert sich die Wegeführung des Grünen Bandes mit voranschreitendem Tagebau. Die finale Lage des Grünen Bandes erfasst Kückhoven.

Verschiedene Schaubilder verdeutlichen dies (vgl. <https://www.landfolge.de/projekte>).

In Abstimmung mit dem federführenden Zweckverband Landfolge Garzweiler wird geprüft, ob eine Steele auch Nahe Kückhoven zeitnah montiert werden kann.

Zu 2:

Zukunftsprojekte in Hinblick auf die Tagebaufolgelandschaft fallen in den Zuständigkeitsbereich des Zweckverbandes Landfolge Garzweiler. Unterstützt wird der Zweckverband Landfolge Garzweiler in Abstimmungstermine, Arbeits- und Lenkungskreisen durch die Stadtverwaltung. Der Wunsch einer stärkeren Fokussierung von Kückhoven wurde bereits innerhalb des Arbeitskreises thematisiert.

zu 6 Aktueller Stand "neue Mehrzweckhalle"

Ausschussvorsitzender Simon gibt einen kurzen Sachstandbericht über den geplanten Neubau der Mehrzweckhalle in Kückhoven. Er berichtet, dass er bereits Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen und man dort signalisiert habe, dass zu Beginn des neuen Jahres die Verwaltung in die Planungen einsteigen werde. Erster Arbeitsschritt sei zunächst die Feststellung des notwendigen Raumbedarfs in der neuen Mehrzweckhalle. Hier sollen die Beteiligten aus Dorfgemeinschaft und Vereinen sowie die Ratsmitglieder aus dem Ort einbezogen werden.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung bzw. in eigener Zuständigkeit):
„Der Bezirksausschuss Kückhoven beauftragt die Gründung eines Planungsausschusses aus Mitgliedern der Dorfgemeinschaft und den Ratsmitgliedern aus dem Ort.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Maßnahme ist im Haushalt der Stadt Erkelenz eingeplant, dabei sind erste Mittel ab dem Jahr 2021 und dann folgend für die Jahre 2022 und 2023 eingeplant. Aufgrund der Vielzahl an laufenden Bauvorhaben wird die Planung aller Voraussicht nach nicht als Eigenplanung des Hochbauamtes zu realisieren sein, so dass auch für die Planung Haushaltsmittel erforderlich sind. Mit der eigentlichen Planung kann daher erst im Jahr 2021 begonnen werden.

Das Jahr 2020 kann jedoch genutzt werden, um mit den Beteiligten aus der Dorfgemeinschaft und den Vereinen das Raumprogramm abzustimmen. Es wird seitens der Verwaltung ausdrücklich begrüßt, wenn dazu aus Mitgliedern der Dorfgemeinschaft und den Ratsmitgliedern aus dem Ort ein Planungsausschuss gegründet wird. Gerne steht dann das Amt 63 als Ansprechpartner zur Verfügung. Es wird jedoch vorsorglich bereits jetzt darauf hingewiesen, dass der im Haushalt verankerte Rahmen von 2.450.000,-- € für die Umsetzung der gesamten Maßnahmen nur begrenzte Spielräume bietet.

zu 7 ZUSATZPUNKT: Antrag des Bezirksausschusses Kückhoven an die Verwaltung zur Verkehrssituation in Kückhoven im Zusammenhang mit der Bebauung des Baugebietes "Hinter Klüschgarten"

Ausschussvorsitzender Simon verweist auf den TOP 4 und lässt über den folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Kückhoven zu erläutern, ob und wie die Situation des Schwerlastverkehrs im Zusammenhang mit der Bebauung des Baugebietes „Hinter Klüschgarten“ so geführt werden kann, dass die Anwohner im Kückhoven nicht weiter belastet und die Verkehrslage innerorts nicht weiter verschlechtert wird.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die entsprechende Beschilderung wurde bereits im Baugebiet aufgestellt. Ferner wurde auf dem Hasenweg das städtische Tempomessgerät montiert.